

Entlastungspotenziale für die Unternehmensstatistik

Roland Gnos

Statistische Woche

Vom 18.-21. September 2006-08-25

in Dresden

Entlastungspotenziale für die Unternehmensstatistik

- **Einführung**
- **Ungleichgewichte in der Belastung**
- **Entlastungspotenziale**
 - Reduzierung von Berichtspflichten
 - Vereinfachung der Meldewege
 - Nutzung anderer Datenquellen
 - Freiwilligkeit versus Auskunftspflicht
- **Fazit**

Einführung (I)

■ Ausgangslage

- Ambivalenz der Politik
- Budgetkürzungen/Stellenabbau in den Ämtern

■ Masterplan zur Reform der amtlichen Statistik

- Reform der Unternehmensstatistik
 - Kohärentes System
 - Aktualität und Relevanz des Programms
 - Registergestütztes System spielt wichtige Rolle
 - Ungleichgewichte beseitigen
 - Bestreben nach Entlastung

Einführung (II)

■ **Fakten zur Belastung durch Statistik**

➤ **Auswertung des Unternehmensregisters**

- Nur 15% aller Unternehmen melden zur Bundesstatistik
- Nur 2,2% aller Unternehmen melden zu mehr als zwei Erhebungen

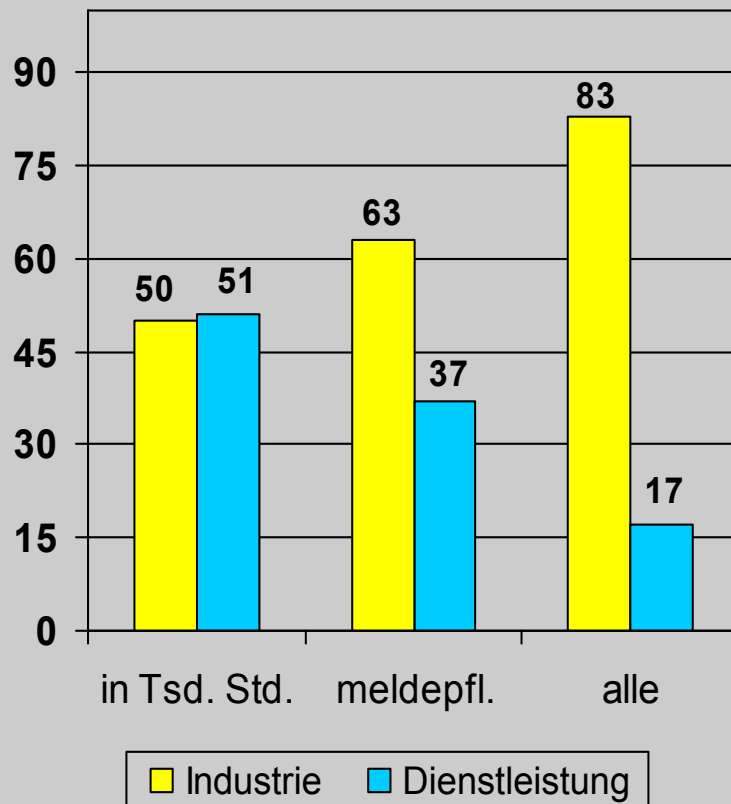
➤ **Belastungsstudie des DIW**

- 230 Mill Euro Statistiklast pro Jahr
- Weniger als 10% der Bürokratielasten insgesamt

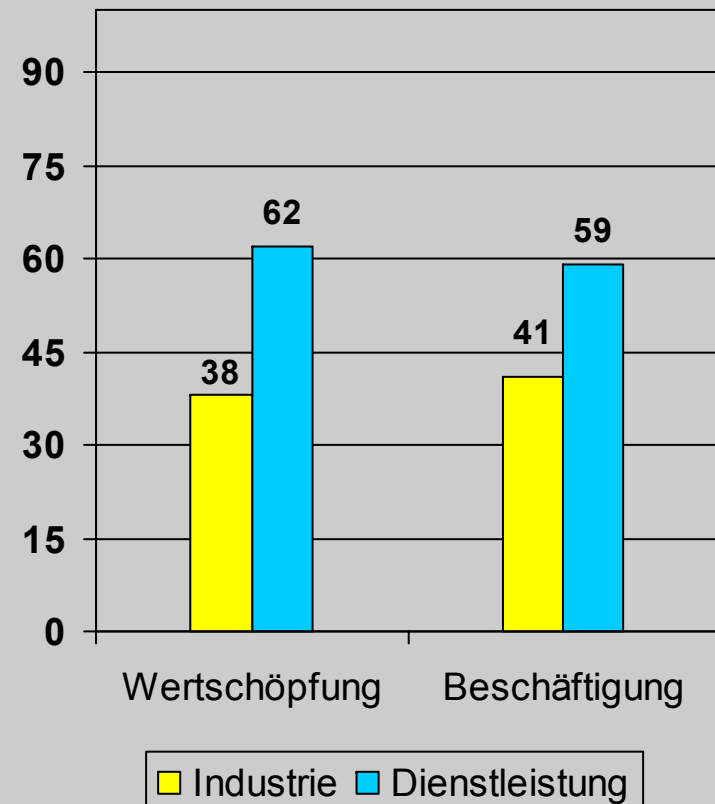
Ungleichgewichte in der Belastung

Belastung und wirtschaftliche Bedeutung

Belastung in %



Beitrag zur ... in %



Entlastungspotenziale

- **Entlastungspotenziale**
 - Reduzierung von Berichtspflichten
 - Vereinfachung der Meldewege
 - Nutzung anderer Datenquellen

- **Reduzierung von Berichtspflichten**
 - Reduzierung der Erhebungsinhalte
 - Verlängerung der Erhebungsfrequenz
 - Verkleinerung der Erhebungsgesamtheiten
 - Austausch von Erhebungseinheiten
 - Kompensation von Maßnahmen

Reduzierung der Erhebungsinhalte

- **Kürzung des Erhebungsprogramms**
 - Streichung ganzer Erhebungen bringt größte Entlastung
 - Streichung von Merkmalen oder Merkmalsuntergliederungen
 - gröbere Gliederungstiefen (fachlich, regional)
 - Verzicht auf schwierig zu berechnende Größen

- **Jede Kürzung bringt Informationsverluste**
 - Veto der Nutzer meist erfolgreich
 - Informationsverluste auch für Statistikämter nicht immer akzeptabel

- **Programmkürzungen sind sehr schwierig umsetzbar**

- **Kürzungen im Programm nur durch den Gesetzgeber**

Verlängerung der Erhebungsfrequenz

- **Konjunkturstatistiken monatlich oder vierteljährlich?**
 - Veto externer Nutzer (Landespolitik, Verbände, Gewerkschaften, Bundesbank)
 - Veto interner Nutzer (z. B. vierteljährliche VGR)

- **Isolierte Eingriffe gefährden das System**

Verkleinerung der Erhebungsgesamtheiten

- **Voll- oder Teilerhebung?**
- **Stichproben**
 - Zufallsstichprobe
 - bewusste Auswahl (Erhebung mit Abschneidegrenze)
- **Interpretation von Stichprobenergebnissen**
 - Abschneidestatistik → Vollerhebung für Teilmassen
 - Fragen nach der Relevanz der Teilgesamtheit
- **Verkleinerungen der Erhebungsgesamtheiten sind grundsätzlich möglich**
- **Entscheidend sind Erhebungszweck und Genauigkeitsanspruch der Nutzer**
- **Statistikämter haben Einfluss, aber in der Regel Gesetzesänderung nötig**

Austausch von Erhebungseinheiten

- **Rotation der Erhebungseinheiten nur bei Zufallsstichproben möglich**

- **Häufige Rotation führt zu**
 - spürbarer Entlastung
 - hohen Organisationskosten
 - Qualitätsverlusten (Präzision; Aktualität)

- **Rollierende Rotation mildert die Nachteile einer vollständigen Erneuerung der Stichprobe**

Kompensation von Maßnahmen

- **Praxis zeigt: Einsparungen durch Reduzierung von Berichtspflichten nur sehr schwer umsetzbar**
- **Konkurrierende Informationsinteressen verhindern Prioritätensetzung**
- **Kompensationsgeschäfte sind die Folge,**
 - sie erleichtern die Konsensbildung,
sind aber nicht immer erfolgreich
- **Politische Forderungen führen immer häufiger zu zweifelhaften Einsparungen**

Vereinfachung der Meldewege

- **Reduzierung von Berichtspflichten führt alleine nicht zum Ziel**

- **Schwerpunktprojekt von ‚Deutschland online‘**
 - Verbundsoftware (IDEV)
 - IT-Verfahren eSTATISTK.core

Internet Datenerhebung im Verbund (IDEV)

- **Traditionelle Datensammlung (Papierfragebogen → Postweg)**
- **IDEV-Software ermöglicht Meldung via Internet**
 - elektronischer Fragebogen
 - medienbruchfrei
 - weniger fehleranfällig, schneller
 - Funktionalitäten
 - automatische Plausibilitätsprüfungen
 - Merkmalsdefinitionen oder Nomenklaturen leicht einsehbar
- **Alle zentralen und die Hälfte der dezentralen Erhebungen können IDEV nutzen**
- **IDEV wird sich als belastungsarmes Verfahren durchsetzen**

eSTATISTIK.core

- **Datengewinnung aus dem Rechnungswesen**
- **Gemeinschaftsentwicklung der Statistikämter, der AWW und kommerzieller Softwarehersteller**
- **Einbindung von Statistikmodulen in Betriebssoftware**
- **Fragebogen auf Knopfdruck automatisch erstellt**
- **Datentransfer via Internet mit IDEV-Technologie**
- **Erfolg des Verfahrens nur über die Akzeptanz der Befragten**

Nutzung anderer Datenquellen

■ **Das Unternehmensregister**

- flächendeckende Information über die Wirtschaftsstruktur
 - Ersatz für Großzählungen
 - Entlastung von Teilgesamtheiten
 - Informationen über abgeschnittene Gesamtheiten
 - Entlastung besonders der kleinen Unternehmen
 - Datenbasis für Stichproben und Hochrechnung

- Das Register braucht Pflege, die Kosten verursacht

- Ohne Qualität des Registers wird der Systemwechsel nicht gelingen

Nutzung von Verwaltungsdaten

- **Test zur Eignung von unterjährigem Umsatz- und Beschäftigtendaten durch des VwDVG**
- **Konjunkturbeobachtung ausschließlich mit Verwaltungsdaten nicht möglich**
- **punktuellem Verzicht auf Teilerhebungen; Erhebungsumfänge können deutlich verringert werden**
- **Abschließende Ergebnisse Mitte 2008**

Nutzung kommerzieller Datenbanken

- **Informationen über Wirtschaftsverflechtungen von EU gefordert**
- **Pilotprojekt zur belastungsarmen Erfassung von Informationen über Unternehmensgruppen im Register**
- **Informationen kommen von:**
 - Bundesbank
 - Monopolkommission
 - kommerziellen Datenbanken
- **Ohne diese Datenquellen wäre die Informationsbeschaffung mit großen Belastungen der Unternehmen verbunden**

Freiwilligkeit versus Auskunftspflicht

- **Ist Freiwilligkeit ein Mittel zur Entlastung?**
- **Ergebnisse freiwilliger Erhebungen werden an Basisdaten justiert.**
- **Antwortausfälle sind in der Regel nicht ergebnisneutral**
- **Güte freiwilliger Erhebungen hängt ab von Güte der amtlichen Daten**
- **Auskunftspflicht in der amtlichen Statistik ist der Garant für ein schlankes Statistikprogramm**

Fazit

- **Bundesstatistik belastet wenig im Vergleich zu anderen Bürokratiepflichten**
- **Individuelle Belastungen zwingen zur Minimierung der statistischen Berichtspflichten**
- **Es gibt eine Reihe von Maßnahmen, Statistik belastungsärmer zu gestalten**
- **Viele Maßnahmen zur Entlastung sind nur im Konsens mit den Datennutzern zu realisieren, andere Maßnahmen hängen von der Akzeptanz der Befragten selbst ab**
- **Einsparungen dürfen das System der Statistik nicht beschädigen.**
- **Eine belastungsfreie Statistik wird es auch in Zukunft nicht geben.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!